

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

Der Erfolg des Einhell-Konzerns konnte im ersten Quartal 2008 fortgesetzt werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden die Umsätze bei annähernd konstantem Jahresüberschuss gesteigert. Grundlage für die Entwicklung ist das stetige Festhalten an den Zielen: Expansion, Produktinnovation, Qualitäts- und Serviceverbesserung.

Durch die höheren Zulassungsfolgepflichten für den Prime Standard, einem Teilbereich des regulierten Marktes, findet die Quartalsberichterstattung für den Einhell-Konzern in einem erweiterten Umfang statt. Ein Wechsel in diesen Standard wurde von der Börse genehmigt und erfolgte ab Januar 2008.

Der Quartalsbericht wurde weder einer Prüfung gem. § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Verkürzter Konzernlagebericht der Hans Einhell AG

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der überwiegende Teil der bislang vorliegenden Prognosen geht davon aus, dass die Weltwirtschaft auf Wachstumskurs bleibt. Auch wenn die Dynamik im Vergleich zu den vergangenen Jahren abschwächt. Den negativen Konjunkturerwartungen in den USA stehen andere Regionen mit starker Binnenkonjunktur entgegen. Insgesamt sind die weltwirtschaftlichen Risiken weiter gestiegen: Unsicherheit auf den Finanzmärkten, Ölpreisentwicklung oder auch Veränderung von Währungsrelationen.

Die Wirtschaft im Euroraum bleibt, wenn auch abgeschwächt, auf Wachstumskurs. Die EU-Kommission hat die Prognose für das Wirtschaftswachstum 2008 auf 1,8% nach unten revidiert. Ausschlaggebend sind die gestiegenen externen Risiken, die auch die Entwicklung der gesamten Weltwirtschaft beeinflussen.

Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland ist gut in das laufende Jahr gestartet. Die negativen externen Einflüsse können durch die Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität im produzierenden Gewerbe und die sukzessive Belegung des privaten Konsums abgefedert werden.

Der Arbeitsmarkt entwickelt sich weiterhin positiv. Die zuletzt weniger dynamische gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich bislang am Arbeitsmarkt noch nicht negativ ausgewirkt. Hierzu trugen der milde Winter und die nach wie vor positive wirtschaftliche Entwicklung bei.

Die Inflation blieb im Januar und Februar bei ca. 2,8%, stieg jedoch im März über die 3-Prozent-Marke. Grund dafür sind insbesondere die gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise.

Die Entwicklung im Einzelhandel und in der Baumarktbranche war im 1. Quartal 2008 sehr verhalten. In verschiedenen Teilbereichen mussten auch Umsatzrückgänge gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Betrachtet man die ausgezeichneten Monate März und April des Vorjahres, so kommt diese Entwicklung nicht ganz unerwartet. Eine gute Beschäftigungsentwicklung sowie reale Einkommenszuwächse sollten sich aber auch in diesem Bereich positiv auf das Konsumklima auswirken.

Geschäftsverlauf

Steigerung der Umsätze im Einhell-Konzern

Die Einhell-Gruppe konnte den Umsatz im ersten Quartal 2008 auf EUR 97,6 Mio erhöhen. So konnte der Umsatz zum Vergleichszeitraum in 2007 mit EUR 94,8 Mio um 3,0% gesteigert werden.

Im Heimatmarkt Deutschland betrug der Umsatz EUR 40,1 Mio. Im Geschäftsjahr 2007 konnten hier EUR 42,3 Mio erreicht werden. Der Anteil des Inlandumsatzes am gesamten Konzernumsatz beträgt 41,1%. Der Markt insgesamt wird zwar durch ein stetiges Wachstum geprägt, Grund dafür waren aber nicht die höheren Stückzahlen, sondern der ausgeprägte Trend zu A-Marken. Insbesondere in der Produktgruppe der Elektrohandwerkzeuge unter 25€ ist ein deutlicher Rückgang am Absatzmarkt zu erkennen. Dieser Trend machte sich bereits 2007 stark bemerkbar und setzt sich auch 2008 weiter fort.

In der Europäischen Union erhöhte sich der Umsatz auf EUR 40,5 Mio. (i. Vj. EUR 36,2 Mio). Damit ergibt sich ein Zuwachs von 11,9%. Zu den größten Absatzmärkten zählen hier Polen, Italien und Österreich.

Die Umsätze in der Region Asien betragen im ersten Quartal 2008 EUR 3,1 Mio. (i. Vj. EUR 6,5 Mio).

In den übrigen Ländern wurde ein Umsatz von EUR 13,9 Mio. erreicht (i. Vj. EUR 9,8 Mio). Bedeutende Absatzmärkte waren Kroatien, Türkei, Ukraine und die Schweiz.

Der Auslandsanteil am gesamten Konzernumsatz betrug im ersten Quartal 2008 58,9%.

Entwicklung der Divisionen

In der Division „Werkzeuge“ betrug der Umsatz im ersten Quartal 2008 EUR 50,9 Mio. (i. Vj. EUR 55,1 Mio.). Zu den absatzstarken Produkten in dieser Division gehörten Kompressoren, Tischkreissägen, Mini-Handkreissägen und Stromerzeuger. Auch hier machte sich insbesondere die schwierige Marktlage bei den Elektrohandwerkzeugen im Inland bemerkbar.

Umso erfreulicher war die Entwicklung in der Division „Garten und Freizeit“. Hier betrug der Umsatz im ersten Quartal 2008 EUR 46,7 Mio. (i. Vj. EUR 39,7 Mio). In dieser Division waren Produkte aus den Produktgruppen Gewächshäuser, Benzin-Rasenmäher, -Rasentrimmer, -Sensen und Elektro-Vertikutierer absatzstark.

Ergebnisentwicklung

Im ersten Quartal 2008 erreichte der Einhell-Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 5,7 Mio. (i. Vj. EUR 5,9 Mio.). Somit wurde im ersten Quartal 2008 eine Rendite vor Steuern von 5,8% erreicht (i. Vj. 6,2%). Negativ beeinflusst wurde die Rendite auch durch den starken Kursverlust bei der türkischen Lira.

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten beträgt im I. Quartal des Geschäftsjahres 2008 EUR 3,9 Mio. (i. Vj. EUR 4,0 Mio). Das Ergebnis je Aktie errechnet sich mit EUR 1,0 je Aktie (i. Vj. EUR 1,1 je Aktie).

Personal und Sozialbereich

Durch das Wachstum des Konzerns konnte auch im Berichtsjahr die Zahl der weltweit beschäftigten Mitarbeiter wieder erhöht werden. Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich zum Stichtag auf 930 (i. Vj. 886).

Der Vorstand der Hans Einhell AG bedankt sich bei allen Mitarbeitern des Einhell-Konzerns für ihre Leistungen und ihr Engagement. Nur dadurch konnte die hervorragende Rendite im Berichtszeitraum erreicht werden.

Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für den 31.03.2007 und 31.03.2008 wie folgt dar:

	03/2008	03/2007
	EUR Mio	EUR Mio
Langfristige Vermögensgegenstände	36,0	33,7
Vorräte	106,4	92,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	107,2	93,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6,9	6,5
Eigenkapital	114,3	103,4
Bankverbindlichkeiten	75,7	64,0

Investitionen

Im ersten Quartal 2008 tätigte der Einhell-Konzern Investitionen in Höhe von EUR 0,7 Mio. Dabei entfielen EUR 0,4 Mio auf die immateriellen Vermögenswerte und EUR 0,3 Mio auf die Sachanlagen. Bei den immateriellen Vermögenswerten bestanden die Investitionen vor allem aus den aktivierten Entwicklungskosten für Produkte. Bei den

Sachanlagen wurde überwiegend in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Umlaufvermögen

Die Warenvorräte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 106,4 Mio (i. Vj. EUR 92,6 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich im ersten Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 107,2 Mio (i. Vj. EUR 93,9 Mio.).

Änderungen der Konzernstruktur

Zu Beginn des Jahres 2008 wurde die erste Gesellschaft in Südamerika in den Einhell-Konzern integriert. Die Einhell Chile S.A. mit Sitz in Santiago/Chile wurde neu gegründet und die Hans Einhell AG hält 90% der Anteile.

Finanzierung

Der Einhell-Konzern war im 1. Quartal 2008 vor allem durch langfristige Darlehen finanziert. Neben klassischen, langfristigen Bankdarlehen gehört dazu vor allem das Schulscheindarlehen, das im Geschäftsjahr 2004 begeben wurde.

Die Bilanzsumme betrug zum 31. März 2008 EUR 256,4 Mio. Die Eigenkapitalquote berechnete sich zum Stichtag mit 44,6%.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im ersten Quartal 2008 etwa EUR 1 Mio. Von diesen Aufwendungen wurden in den ersten drei Monaten EUR 0,2 Mio als Entwicklungskosten aktiviert.

Im ersten Quartal 2008 konnte das komplette Programm der Elektrowerkzeuge der Linie RED fertiggestellt werden. Diese umfasst 22 Geräte wie z. B. Winkelschleifer, Akuschrauber und Schlagbohrmaschinen.

Die Entwicklung dieser Produkte ist ein wichtiger Schritt bei der Umstellung der gesamten Produktpalette auf die beiden Linien BLUE und RED. Wie bereits im Jahresabschluss 2007 beschrieben sollen diese Linien durch das einheitliche Marktaufreten die Wiedererkennung der Einhell Produkte beim Kunden erhöhen.

Abhängigkeitsbericht

Die Mehrheit der Stimmrechte an der Hans Einhell AG werden von der Thannhuber AG gehalten. Wir erklären, dass die Hans Einhell AG mit der Thannhuber AG im Berichtszeitraum keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die die Hans Einhell AG benachteiligt hätten.

Risikobericht

Die Risiken des Einhell-Konzerns sind unverändert zu den Risiken im Abschluss 2007. Die wesentlichen Risiken betreffen vor allem die Bereiche Beschaffung, Absatzmarkt, Finanzierung, Expansion und Haftung. Ein IT-basiertes Risikomanagement-Informationssystem unterstützt den Prozess der Identifikation und Steuerung von Risiken. Für die Steuerung der Risiken nutzt der Einhell-Konzern verschiedene Mittel sowohl aus der Risikoabwälzung und auch aus Risikoverminderung und -vermeidung. Dazu werden markttypische Möglichkeiten der Währungsicherung, Forderungsausfallsversicherung und der Absicherung von Zinsänderungen und -schwankungen genutzt, sowie ein entsprechendes Versicherungsmanagement betrieben.

Prognosebericht

Einhell-Konzern bleibt auf Erfolgskurs

Das I. Quartal des Geschäftsjahres 2008 war für den Einhell Konzern durch die schwierige Marktsituation im Inlandsgeschäft geprägt. Im Auslandsgeschäft konnten die gesteckten Ziele erreicht werden. Trotz des sehr schwierigen Umfeldes im Inland sowie den steigenden Risiken im Zusammenhang mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung hält der Vorstand noch an den bisherigen Zielen fest.

Grundlage für das Umsatzziel ist die weitere Fokussierung der Strategie auf Qualitätsverbesserung, Expansion und Serviceverbesserung.

Das oberste Unternehmensziel 2008 ist die Qualitätsverbesserung. Dazu wird in zusätzliches Personal und in Systeme investiert. Gleichzeitig werden die Ausfallquoten gesenkt.

Der Einhell-Konzern sieht seine Chancen vor allem im weiteren organischen Wachstum. Dabei spielt die Gewinnung von neuen Partnerfirmen und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Ziel der Übernahme als Tochterfirma eine entscheidende Rolle.

Die Strategie der Serviceverbesserung basiert auf zwei Säulen: die Internationalisierung der IT und des Service-Konzeptes. Die IT-Infrastruktur wird in den einzelnen Gesellschaften durch das schrittweise geplante Rollout vereinheitlicht. Durch die Internationalisierung des Service-Konzeptes soll die Kundenbetreuung schrittweise vor Ort stattfinden.

Die Umsetzung der einzelnen Bestandteile der Strategie verläuft planmäßig. Die Konzernleitung geht von einer positiven Entwicklung der Segmente „Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“ in den kommenden Jahren aus. Gerade die Entwicklung neuer Produkte in beiden Divisionen, die konsequent an den Kundenwünschen ausgerichtet sind, wird diese Entwicklung forcieren.

Landau a. d. Isar, 30. Mai 2008

Hans Einhell AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber
York Boeder

Konzernbilanz (IFRS) zum 31. März 2008 (verkürzte Version)

Aktiva	Verkürzter Anhang	31.03.2008 TEUR	31.03.2007 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	2.1.	10.690	7.830
Sachanlagen		16.357	16.795
Finanzanlagen		976	955
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2.958	4.458
		4.976	3.657
LATENTE STEUERN		35.957	33.695
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	2.2.	106.400	92.644
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		107.162	93.872
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		6.860	6.484
		220.422	193.000
		<u>256.379</u>	<u>226.695</u>

Passiva	Verkürzter Anhang	31.03.2008 TEUR	31.03.2007 TEUR
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital		9.662	9.662
Kapitalrücklagen		26.677	26.677
Gewinnrücklagen		60.631	52.117
Minderheitenanteile		4.893	3.434
Übriges kumuliertes Eigenkapital		-1.666	-603
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-4.699	-1.426
Konzernbilanzgewinn		18.786	13.547
		114.284	103.408
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		15.250	15.679
Schuldscheindarlehen		30.000	30.000
Langfristige Rückstellungen	2.3.	2.137	2.069
Verbindlichkeiten langfristig		3.171	1.729
Latente Steuern		1.823	1.979
		52.381	51.456
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Kurzfristige Rückstellungen	2.3.	19.038	21.045
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		30.493	18.367
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		40.183	32.419
		89.714	71.831
		<u>256.379</u>	<u>226.695</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008

	Verkürzter Anhang	01.01. - 31.03.2008	01.01. - 31.03.2007
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse		97.621	94.815
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-128	0
Aktivierte Eigenleistungen		0	0
Sonstige betriebliche Erträge		1.860	1.206
Materialaufwand		-69.736	-67.837
Personalaufwand		-9.083	-7.953
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und für Sachanlagen		-907	-936
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.1.	-12.104	-12.686
Finanzergebnis		-1.822	-702
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.701	5.907
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.488	-1.614
Konzernjahresüberschuss		4.213	4.293
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss		-281	-315
Konzernjahresüberschuss nach Anteil anderer Gesellschafter		3.932	3.978
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		14.854	9.569
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0	0
Konzernbilanzgewinn		<u>18.786</u>	<u>13.547</u>

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008

in TEUR	01.01. - 31.03.2008	01.01. - 31.03.2007
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	5.701	5.907
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	907	936
- Zinserträge	-165	-204
+ Zinsaufwendungen	1.040	789
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	10	-7
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	7.493	7.421
+/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-28.701	-24.907
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	-7.466	-15.643
+/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten	1.870	-110
+/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden	-73	268
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden	-392	1.561
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.435	2.098
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-31.704	-29.312
- Gezahlte Steuern	-2.599	-2.147
+ Erhaltene Zinsen	133	126
- Gezahlte Zinsen	-739	-533
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	-34.909	-31.866
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-683	-5.350
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	11	16
- Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen	0	-2.879
+ Zunahme Geschäfts- und Firmenwert	0	2.200
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-672	-6.013
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
+/- Zunahme/Abnahme von Darlehensverbindlichkeiten	27.910	17.229
- Auszahlung an Aktionäre inkl. Minderheitengesellschafter	0	0
- Auszahlung von Verbindlichkeiten für Finanzleasingverträge	-9	-21
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	27.901	17.208
Erworbene Nettozahlungsmittel aus Akquisitionen	0	833
Nicht realisierte Erträge/Aufwendungen aus Währungsdifferenzen	-52	-3
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-7.732	-19.841
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	14.592	26.325
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	6.860	6.484

Verkürzter IFRS-Konzernanhang der Hans Einhell AG, Landau/Isar, für das erste Quartal vom 1. Januar bis 31. März 2008

1. Angaben zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1.1 Konsolidierungskreis

Zu Beginn des Jahres 2008 wurde eine neue Gesellschaft in Südamerika in den Konzern integriert. An der Einhell Chile S.A. in Santiago, Chile hält die Hans Einhell AG 90% der Anteile.

1.2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Quartalsbericht zum 31. März 2008 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie zum Jahresabschluss 2007 zu Grunde gelegt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1. Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte zum 31.03.2008 betragen EUR 10,7 Mio. Die Sachanlagen betragen EUR 16,4 Mio.

2.2. Vorräte

	März 2007	März 2008
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten)	1.778	657
Unfertige Erzeugnisse	206	91
Fertige Erzeugnisse und Waren (zu Anschaffungs-/Herstellungskosten) abzgl. Wertberichtigung	90.659	104.798
Geleistete Anzahlungen	1	854
Gesamt	92.644	106.400

2.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen insgesamt belaufen sich auf 21.175 TEUR. Darin sind langfristige Rückstellungen über 2.137 TEUR enthalten.

In den Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung, Gutschriften an Kunden und Steuer-rückstellungen enthalten.

3 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 31.03.2008 12.104 TEUR. Darin sind insbesondere Aufwendungen für Warenversand, Garantie, Kundendienst, Wertberichtigungen sowie Werbung und Produktgestaltung enthalten.

4. Segmentberichterstattung

4.1. Segmentberichterstattung nach Divisionen

März 2008 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	50.864	46.757	97.621	0	97.621
Betr. Segment-ergebnis (EBIT)	3.643	3.880	7.523	0	7.523
Konzerngewinn	1.856	2.076	3.932	0	3.932

März 2007 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	55.114	39.701	94.815	0	94.815
Betr. Segment-ergebnis (EBIT)	4.176	2.433	6.609	0	6.609
Konzerngewinn	2.538	1.440	3.978	0	3.978

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

Das EBIT setzt sich aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem Finanzergebnis (incl. Währungseffekt) zusammen.

4.2 Segmentberichterstattung nach Regionen

Die Segmentberichterstattung nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

März 2008 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	40.112	40.464	13.918	3.127	0	97.621

März 2007 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	42.312	36.209	9.801	6.493	0	94.815

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

5. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Landau, den 30. Mai 2008

Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber
York Boeder